



# Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für einfache werkvertragliche Leistungen zu Rahmenwerkvertrag Bau und Montage von Swisscom-Kabelanlagen



---

### 1 Anwendungsbereich und Geltung

- 1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln Abschluss, Inhalt und Abwicklung von Verträgen, mit denen Swisscom einfache werkvertragliche Leistungen beschafft bzw. erstellen lässt, die nicht dem Bereich der Telematik (Gesamtsysteme) entstammen.
- 1.2 Sie gelten als angenommen, wenn der Lieferant ein Angebot einreicht.

---

### 2 Angebot

- 2.1 Das Angebot einschliesslich Demonstration erfolgt unentgeltlich, sofern in der Offertanfrage nichts anderes vermerkt ist.
- 2.2 Weicht das Angebot von der Offertanfrage von Swisscom ab, so weist der Lieferant ausdrücklich darauf hin.
- 2.3 Das Angebot ist während der in der Offertanfrage oder im Angebot genannten Frist verbindlich. Fehlen entsprechende Angaben, bleibt der Lieferant vom Datum des Angebotes an während 4 Monaten gebunden.
- 2.4 Bis zur Unterzeichnung der Vertragsurkunde können sich die Vertragspartner unter Vorbehalt der Bindungsfrist gemäss Ziff. 2.3 ohne finanzielle Folgen von den Vertragsverhandlungen zurückziehen.

---

### 3 Ausführung

- 3.1 Der Lieferant informiert Swisscom regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten und holt insbesondere alle erforderlichen Vorgaben ein. Der Lieferant zeigt ihr sofort alle Umstände an, welche die vertragsgemässe Erfüllung gefährden. Darunter fällt auch der Wechsel von Produktionsstandorten und Unterlieferanten. Er informiert Swisscom ausserdem über alle Weiterentwicklungen, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen eine Änderung der Leistungen angezeigt erscheinen lassen.
- 3.2 Swisscom gibt dem Lieferanten rechtzeitig alle für die Vertragserfüllung erforderlichen Vorgaben bekannt. Sofern notwendig, werden weitere Mitwirkungspflichten von Swisscom in der Vertragsurkunde näher umschrieben.
- 3.3 Swisscom gewährt dem Lieferanten den notwendigen Zugang zu ihren Räumlichkeiten und sorgt nach Absprache für die notwendige Stromversorgung.
- 3.4 Der Lieferant hält die betrieblichen Vorschriften von Swisscom ein, insbesondere die Sicherheitsbestimmungen und die Hausordnung, die ihm auf Verlangen ausgehändigt werden.

---

### 4 Dokumentation

- 4.1 Der Lieferant übergibt Swisscom vor der gemeinsamen Prüfung eine für das erstellte Werk üblichen Inhalt und Umfang aufweisende, vollständige, kopierbare Dokumentation (z.B. Handbuch, Bedienungsanleitung, Manual) in den in der Vertragsurkunde vereinbarten Sprachen. Auf Verlangen von Swisscom liefert der Lieferant zusätzliche Dokumentationen gegen spezielle Vergütung.
- 4.2 Swisscom darf die Dokumentation für den vertragsgemässen Gebrauch kopieren und verwenden. Ein darüber hinausgehender Gebrauch bedarf der Einwilligung des Lieferanten und kann kostenpflichtig sein.
- 4.3 Sind Mängel zu beheben, führt der Lieferant die Dokumentation bei Swisscom soweit erforderlich nach.



### **5 Beizug von Subunternehmern und Unterlieferanten**

---

- 5.1 Der Lieferant darf Subunternehmer nur mit Genehmigung von Swisscom beiziehen. Der Lieferant bleibt gegenüber Swisscom für das Erbringen der Leistungen verantwortlich.
- 5.2 Swisscom kann den Lieferanten zum Beizug eines bestimmten Subunternehmers verpflichten. In diesem Fall trägt Swisscom die Folgen für dessen mangelhafte Leistungen, wenn der Lieferant beweist, dass er den Subunternehmer richtig eingesetzt und gehörig beaufsichtigt hat.
- 5.3 Der Lieferant gibt auf Wunsch von Swisscom seine Unterlieferanten bekannt.

### **6 Vergütung**

---

- 6.1 Der Lieferant erbringt die Leistungen zu Festpreisen oder nach Aufwand mit oberer Begrenzung der Vergütung (Kostendach), sofern im Vertrag nicht ausdrücklich anders geregelt. Er gibt in seinem Angebot die Kostenarten und Kostensätze bekannt.
- 6.2 Die Vergütung gilt alle Leistungen ab, die zur gehörigen Vertragserfüllung notwendig sind. Durch die Vergütung abgedeckt sind insbesondere allfällige Installations- und Dokumentationskosten, allfälliger Erwerb von Rechten Dritter, die Spesen, die Transport-, Versicherungs- und Abladekosten sowie die öffentlichen Abgaben wie Steuern und Zölle.
- 6.3 Gewährt der Lieferant auf seinen Leistungen Rabatte, und tätigen mehrere Gesellschaften der Swisscom Gruppe gleichartige Beschaffungen, so werden für die Berechnung der Rabatte sämtliche Leistungen an Gesellschaften der Swisscom Gruppe zusammengezählt.
- 6.4 Die Vergütung wird mit der Abnahme fällig. Davon abweichende Fälligkeitstermine werden im Zahlungsplan festgehalten. Ist die Vergütung fällig, macht sie der Lieferant mit einer Rechnung geltend. Fällige Zahlungen leistet Swisscom innert 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung.
- 6.5 Werden Teilzahlungen (Anzahlungen und Abschlagszahlungen) vereinbart, kann Swisscom vom Lieferanten Sicherstellungen verlangen.
- 6.6 Die Vergütung wird der Teuerung nur dann und insoweit angepasst, als dies in der Vertragsurkunde vorgesehen ist.
- 6.7 Gewährt der Lieferant vor der Abnahme oder Teilabnahme für vergleichbare Leistungen bessere Preise oder Bedingungen, wird die vereinbarte Vergütung unaufgefordert entsprechend herabgesetzt.

### **7 Leistungsänderungen**

---

- 7.1 Beide Vertragspartner können jederzeit schriftlich Änderungen der vereinbarten Leistungen beantragen. Wünscht Swisscom eine Änderung, teilt der Lieferant innert 20 Arbeitstagen schriftlich mit, ob die Änderung möglich ist und welche Auswirkungen sie auf die zu erbringenden Leistungen sowie auf Vergütung und Termine hat. Swisscom entscheidet innert gleicher Frist, ob die Änderung ausgeführt werden soll. Wünscht der Lieferant eine Änderung, so nimmt Swisscom den begründeten Antrag innert gleicher Frist an oder lehnt ihn ab.
- 7.2 Der Lieferant darf einem Änderungsantrag von Swisscom die Zustimmung nicht verweigern, wenn die Änderung objektiv möglich ist und der Gesamtcharakter der zu erbringenden Leistungen gewahrt bleibt.
- 7.3 Die Leistungsänderung und allfällige Anpassungen von Vergütung, Terminen und anderen Vertragspunkten werden vor der Ausführung in einem Nachtrag zur Vertragsurkunde schriftlich festgehalten. Die Anpassung der Vergütung berechnet sich nach den Ansätzen der ursprünglichen Kostengrundlage zuzüglich Teuerung, sofern eine Teuerungsanpassung in der Vertragsurkunde vorgesehen ist.



- 7.4 Ohne gegenteilige Vereinbarung setzt der Lieferant während der Prüfung von Änderungsvorschlägen seine Arbeiten planmässig fort.

### 8 Immaterialgüterrechte am Werk

---

- 8.1 Alle bei der Vertragserfüllung entstehenden Immaterialgüterrechte insbesondere an dem vom Lieferanten für Swisscom hergestellten Werk einschliesslich Entwürfen, Konzept, Kopierunterlagen (Bildnegative, Masterbänder o.ä.), Kopien und Dokumentation sowie allfällige bei der Leistungserbringung entstandene Immaterialgüterrechte gehören Swisscom. Sofern die Vertragsurkunde keine abweichende Regelung enthält, überträgt der Auftragnehmer auch das immaterialgüterrechtliche Eigentum an allen Bestandteilen dieses Werkes auf Swisscom. An rechtlich nicht geschützten Ideen, Verfahren und Methoden bleiben beide Vertragspartner nutzungs- und verfügbare berechtigt.
- 8.2 Immaterialgüterrechte (Urheberrechte, Patentrechte etc.), die bei der Vertragserfüllung entstanden sind, aber nicht Vertragsgegenstand bilden, gehören
- Swisscom, wenn sie von dessen Personal gemacht wurden;
  - dem Lieferanten, wenn sie von dessen Personal oder von ihm beigezogenen Dritten gemacht wurden;
  - Swisscom und dem Lieferanten, wenn sie gemeinsam vom Personal von Swisscom und des Lieferanten bzw. von ihm beigezogenen Dritten gemacht wurden. Die Vertragspartner verzichten gegenseitig auf die Erhebung von Lizenzgebühren und können ihre Rechte ohne Zustimmung des andern Vertragspartners auf Dritte übertragen oder Dritten Gebrauchsrechte einräumen.

### 9 Verletzung von Immaterialgüterrechten

---

- 9.1 Ansprüche Dritter wegen Verletzung von Immaterialgüterrechten wehrt der Lieferant auf eigene Kosten und Gefahr ab. Swisscom gibt solche Forderungen dem Lieferanten schriftlich und ohne Verzug bekannt und überlässt ihm die Führung eines allfälligen Prozesses und die Massnahmen für die gerichtliche oder aussergerichtliche Erledigung des Rechtsstreits. Unter diesen Voraussetzungen übernimmt der Lieferant sämtliche Swisscom entstandenen oder auferlegten Kosten und Schadenersatzleistungen.
- 9.2 Wird eine Klage wegen Verletzung von Immaterialgüterrechten eingereicht, so kann der Lieferant nach seiner Wahl entweder Swisscom das Recht verschaffen, das Werk frei von jeder Haftung wegen Verletzung von Immaterialgüterrechten zu benutzen oder das Werk durch eine anderes zu ersetzen, welches die wesentlichen vertraglichen Anforderungen erfüllt.

### 10 Geheimhaltung

---

- 10.1 Die Vertragspartner behandeln alle Informationen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Die Vertragspartner stellen zudem die vertrauliche Behandlung durch ihre Mitarbeiter und beigezogene Spezialisten (Anwälte, Revisoren, Experten) sicher. Swisscom kann vertrauliche Informationen innerhalb der Swisscom Gruppe verwenden und gewährleistet entsprechend die vertrauliche Behandlung innerhalb der Swisscom Gruppe.
- 10.2 Vertrauliche Informationen einer Partei umfassen nicht solche Informationen, die:
- dem anderen Vertragspartner bereits bekannt waren, bevor sie ihm der geschützte Vertragspartner zugänglich gemacht hat;
  - allgemein bekannt sind oder werden, ohne dass der andere Vertragspartner dies zu vertreten hat;
  - dem anderen Vertragspartner durch einen Dritten rechtmässig und ohne Weitergabebeschränkungen bekannt gegeben wurden;



- vom anderen Vertragspartner selbst entwickelt wurden, ohne hierbei die vertraulichen Informationen des geschützten Vertragspartners zu nutzen oder sich darauf zu beziehen.
- 10.3 Werbung und Publikationen über spezifische Leistungen im Zusammenhang mit diesem Vertragsverhältnis bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Vertragspartners.
- 10.4 Im Zweifel sind die Tatsachen vertraulich zu behandeln. Diese Geheimhaltungspflicht besteht schon vor Vertragsabschluss und für einen Zeitraum von drei Jahren nach Beendigung des Vertragsverhältnisses. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten.
- 10.5 Verletzt ein Vertragspartner vorstehende Geheimhaltungspflichten, schuldet er dem anderen Vertragspartner eine Zahlung, sofern er nicht beweist, dass ihn kein Verschulden trifft. Diese Zahlung beträgt je Fall 10% der gesamten Vergütung, insgesamt aber höchstens CHF 50'000.— je Fall. Diese Zahlung befreit den Vertragspartner nicht von der Geheimhaltungspflicht; sie wird aber auf den zu leistenden Schadenersatz angerechnet.

### 11 Mitarbeitereinsatz

---

Die Vertragspartner geben schriftlich Name und Funktion der verantwortlichen Mitarbeiter bekannt. Sie setzen diese gemäss Projektorganisation ein. Der Austausch dieser Mitarbeiter erfolgt nur mit schriftlicher Zustimmung von Swisscom. Sie darf die Zustimmung nur aus wichtigen Gründen verweigern.

### 12 Prüfung und Abnahme

---

- 12.1 Vor der Abnahme oder Teilabnahme erfolgt eine gemeinsame Prüfung. Der Lieferant lädt Swisscom hiezu rechtzeitig ein. Über die Prüfung und deren Ergebnis wird ein Protokoll erstellt, das beide Vertragspartner unterzeichnen.
- 12.2 Zeigen sich bei der Abnahmeprüfung unerhebliche Mängel, so findet die Abnahme gleichwohl mit Abschluss der Abnahmeprüfung statt. Der Lieferant behebt umgehend die festgestellten Mängel und gibt deren Behebung Swisscom bekannt.
- 12.3 Zeigen sich bei der Abnahmeprüfung erhebliche Mängel, so wird die Abnahme zurückgestellt. Der Lieferant behebt umgehend die festgestellten Mängel und lädt Swisscom rechtzeitig zu einer neuen Prüfung ein. Wird die Abnahme zurückgestellt und dadurch der vertragliche Abnahmetermin überschritten, befindet sich der Lieferant ohne weiteres in Verzug.
- 12.5 Verzichtet Swisscom auf eine Abnahmeprüfung, gilt das System mit erfolgreicher Aufnahme des produktiven Betriebs als abgenommen.

### 13 Verzug

---

- 13.1 Die Vertragspartner kommen bei Nichteinhalten der in der Vertragsurkunde als verzugsbegründend vereinbarten Termine (Verfalltagsgeschäfte) ohne weiteres in Verzug, in den übrigen Fällen nach Mahnung unter Einräumung einer angemessenen Nachfrist.
- 13.2 Kommt der Lieferant in Verzug, schuldet er eine Zahlung, sofern er nicht beweist, dass ihn kein Verschulden trifft. Diese Zahlung wird pro Verspätungstag auf 0.25% der gesamten Vergütung, insgesamt aber höchstens 10% der gesamten Vergütung, festgesetzt. Sie ist auch dann geschuldet, wenn die Leistungen vorbehaltlos angenommen werden. Diese Zahlung befreit den Lieferanten nicht von den anderen vertraglichen Verpflichtungen; die Konventionalstrafe wird aber auf den zu leistenden Schadenersatz angerechnet.

### 14 Gewährleistung

---



- 14.1 Der Lieferant gewährleistet, dass seine Leistungen die vereinbarten Eigenschaften aufweisen, ferner diejenigen Eigenschaften, welche Swisscom auch ohne besondere Vereinbarung in guten Treuen voraussetzen durfte. Die Gewährleistung des Lieferanten entfällt insoweit, als Swisscom ein Verschulden trifft.
- 14.2 Liegt ein Mangel vor, kann Swisscom zunächst nur eine unentgeltliche Nachbesserung verlangen. Der Lieferant behebt den Mangel innerhalb der angesetzten Frist und trägt alle daraus entstehenden Kosten. Ist die Behebung des Mangels nur durch eine Neuherstellung möglich, so umfasst das Recht auf Nachbesserung auch das Recht auf Neuherstellung.
- 14.3 Hat der Lieferant die verlangte Nachbesserung nicht oder nicht erfolgreich vorgenommen, kann Swisscom nach ihrer Wahl
- einen dem Minderwert entsprechenden Abzug von der Vergütung machen;
  - oder vom Vertrag ganz oder teilweise zurücktreten, dies jedoch nur bei erheblichen Mängeln;
  - oder die erforderlichen Unterlagen - soweit keine gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen entgegenstehen - herausverlangen und die entsprechenden Massnahmen auf Kosten und Gefahr des Lieferanten selbst vornehmen oder von einem Dritten vornehmen lassen, dies jedoch nur bei erheblichen Mängeln.
- 14.4 Mängel sind innert 60 Tagen nach Entdeckung zu rügen. Die Mängelrechte verjähren innert zwei Jahren ab Abnahme. Nach der Behebung von gerügten Mängeln beginnen die Fristen für den in Stand gestellten Teil neu zu laufen, sie verlängern sich um maximal ein Jahr über die ursprüngliche Gewährleistungsfrist hinaus. Arglistig verschwiegene Mängel können während zehn Jahren ab Abnahme geltend gemacht werden.
- 14.5 Ersatzteillieferungen, Wartungs- und Pflegeleistungen des Lieferanten während der Verjährungsfrist gelten als Mängelbehebung, sofern der Lieferant nicht das Gegenteil beweist. Nimmt Swisscom eine derartige Mängelbehebung vor, werden die entsprechenden Aufwendungen auf Rechnungstellung von Swisscom durch den Lieferanten umgehend vergütet.

### **15 Ersatzteillieferungen**

---

- 15.1 Der Lieferant gewährleistet Swisscom während mindestens 6 Jahren ab Abnahme die Lieferung von Ersatz- und Ausbauteilen. Zudem ermöglicht er Swisscom vor der Lieferungseinstellung die Deckung des Allzeit-Bedars. Abweichende Fristen sind in der Vertragsurkunde vorzusehen.

### **16 Zulassungen und Ein- und Ausfuhrbestimmungen**

---

- 16.1 Der Lieferant sorgt für die erforderlichen Zulassungen und informiert Swisscom über allfällige länderspezifische Ein- oder Ausfuhrbestimmungen.
- 16.2 Swisscom übernimmt mit der Abnahme die vom Lieferanten übertragenen Verpflichtungen betreffend Wiederausfuhr.

### **17 Erfüllungsort**

---

- 17.1 Erfüllungsort für die Leistungen des Lieferanten ist der Installationsort des Werkes, subsidiär der vereinbarte Lieferort.
- 17.2 Nutzen und Gefahr gehen am Erfüllungsort auf den Besteller über.

### **18 Vertragsübertragung, Abtretung und Verpfändung**

---

Das Vertragsverhältnis oder Rechte und Pflichten daraus können nur mit schriftlicher Zustimmung der Gegenpartei übertragen oder abgetreten werden. Die schriftliche Zustimmung der Gegenpartei ist auch für die Verpfändung von Forderungen aus dem Vertragsverhältnis einzuholen.



**19 Anwendbares Recht und Gerichtsstand**

---

19.1 Im Übrigen ist auf das Vertragsverhältnis schweizerisches Recht anwendbar.

19.2 Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechtes (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.4.1980) werden wegbedungen.

19.3 Gerichtsstand ist Bern.